Litanei zu Lk 2,1-20 am Heiligen Abend

Lk 2,1-3: **AUGUSTUS**

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. [**2**](http://www.bibel-online.net/buch/42.lukas/#2,2)Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. [**3**](http://www.bibel-online.net/buch/42.lukas/#2,3)Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

*Ob Augustus, Herodes ... oder wie immer sie heissen. Es gibt sie zu jeder Zeit. Die Eifer- und Herrschsüchtigen.*

*Sie, die Grossen, bestimmen und die Kleinen müssen sich danach richten.*

*Ihr Wille zur Macht treibt sie, sich ins Buch der Weltgeschichte einzuschreiben. Aber in der Geschichte Gottes mit uns, bleibt Grosses nicht gross und Kleines nicht klein.*

*Was die Welt und Menschen von innen her neu macht und zusammenhält, wird nicht in Regierungspalästen diktiert. Geschichte und Zeit stehen in anderen Händen.*

*Wie Augustus so sind die Grossen und die Kleinen in Seiner Hand. Aber ER ist den Kleinen, den Mutlosen, den Leidenden besonders nahe.*

**Chor:** Nun komm der Heiden Heiland

Lk 2,4: **JOSEF**

[**4**](http://www.bibel-online.net/buch/42.lukas/#2,4)Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, [**5**](http://www.bibel-online.net/buch/42.lukas/#2,5)damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

*Wie Josef: dem stillen, manchmal unbequemen Ruf nachgehen, ein Haus bauen mit Maria auf das Kind warten.*

*Wie Josef: sich nicht aus der Geschichte Gottes mit uns davonmachen.*

*Wie Josef: geduldig auf die Stunde warten, da wir gebraucht werden.*

*Wie Josef auch in den Schwierigkeiten und Sorgen des Alltags den Willen Gottes erkennen.*

*Wie Josef: auf SEIN verborgenes Wirken mit Vertrauen antworten.*

*Wie Josef aufbrechen und liebgewordenes zurücklassen, Gefahren sehen, nicht ausweichen.*

*Wie Josef: auf die Stimmen aus der Höhe und Tiefe hören und das Notwendige anpacken.*

**Chor:** O Bethlehem, du kleine Stadt

Lk 2,5-6: **MARIA**

„Und Josef ging nach Bethlehem, in die Stadt Davids, um sich eintragen zu lassen mit Maria, seiner Verlobten, die schwanger war. Und es geschah, während sie dort waren, da kam die Zeit, da sie gebären sollte.“

*Wie Maria sich nicht verschliessen nicht nach Erklärungen für das Unerklärliche fragen, sondern Vertrauen schenken.*

*Wie Maria offen und empfänglich sein, an sich geschehen lassen, was geschehen soll. Und Gott einlassen. Wie Maria ein weites Herz haben, den Zuspruch im Herz abwägen und mutig den Weg gehen die angezeigte Richtung einschlagen.*

**Chor:** Maria durch ein Dornwald ging

Lk 2,7a: **JESUSKIND**

„Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe...“

*Windeln und Krippe –* ***ent****hüllende Zeichen. So hilflos und heimatlos ist der Mensch. Windeln und Krippe –* ***ver****hüllende Zeichen. So hilflos und heimatlos zeigt sich Gott in der Welt. Windeln und Krippe – deutliche Zeichen: Gott nimmt uns an wer immer wir sind, wie hilflos und heimatlos auch immer.*

Lk 2,7b: **HERBERGE**

„...und sie legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.“

*Wie in Bethlehem kein Platz für IHN. Wie in Bethlehem: Das Haus des Lebens ist voll von all dem, was wir planen und selber in die Hand nehmen wollen.*

*Wie in Bethlehem lässt ER sich nicht abweisen, nimmt mit dem Platz ausserhalb vorlieb, zahlt nicht mit gleicher Münze zurück. Wie in Bethlehem, wo wir ihn brauchen, dort ist er uns nahe.*

**Chor:** Ich steh an deiner Krippen hier

Lk 2,8-9: **HIRTEN**

[**8**](http://www.bibel-online.net/buch/42.lukas/#2,8)Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. [**9**](http://www.bibel-online.net/buch/42.lukas/#2,9)Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

*Wie die Hirten, aufmerksam in die Nacht hinein hören. Mit Freude und Schrecken spüren, dass Gott nicht achtlos an uns vorbeigeht. Wie die Hirten, dem Lichterglanz trauen, den Engeln zuhören und aufbrechen. Wie die Hirten, durchhalten bis zum Ziel, sich mit eigenen Augen überzeugen, das Leben schätzen und Gott danken. Wie die Hirten, umkehren in den Alltag und Frieden weitergeben.*

**Gemeindelied:** Kommet ihr Hirten

Lk 2,10-14 **ENGEL**

[**10**](http://www.bibel-online.net/buch/42.lukas/#2,10)Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; [**11**](http://www.bibel-online.net/buch/42.lukas/#2,11)denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. [**12**](http://www.bibel-online.net/buch/42.lukas/#2,12)Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. [**13**](http://www.bibel-online.net/buch/42.lukas/#2,13)Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: [**14**](http://www.bibel-online.net/buch/42.lukas/#2,14)Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

*Wie die Engel: Zeugen von Gott sein. Von der Freude weitererzählen, die mit dem Kommen Gottes begonnen hat.*

*Wie die Engel anderen die Nähe Gottes zu spüren lassen, den zerbrochenen Herzen die Hand geben und den Mutlosen vom Ja Gottes erzählen. Wie die Engel: Himmel und Erde zusammenhalten, verbunden durch den, der den weiten Weg ging vom Gottsein zum Menschwerden.*

**Lied:** Vom Himmel hoch **Nr. 2, Str. 1-3**

Lk 2, 15-18:

[**15**](http://www.bibel-online.net/buch/42.lukas/#2,15)Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. [**16**](http://www.bibel-online.net/buch/42.lukas/#2,16)Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. [**17**](http://www.bibel-online.net/buch/42.lukas/#2,17)Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. [**18**](http://www.bibel-online.net/buch/42.lukas/#2,18)Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

[**19**](http://www.bibel-online.net/buch/42.lukas/#2,19)Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. [**20**](http://www.bibel-online.net/buch/42.lukas/#2,20)Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

**Gemeindelied:** Es ist ein Ros entsprungen

Mt 2,1-2: **STERNENDEUTER**

Als Jesus in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Morgenland nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Denn wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihm zu huldigen.

Wie die Weisen das Geschehen auf Erden und am Himmel im Auge behalten und neugierig sein. Abwägen, auswählen und entscheiden. Wie die Weisen sich mit Freunden auf die Suche machen und ein Ziel vor Augen haben. Wie die Weisen die Ratlosigkeit der Mächtigen ertragen. Nachfragen und unbestechlich bleiben. Wie die Weisen ankommen, anbeten und Geschenke machen. Aufbrechen und die Richtung einschlagen, die der Engel im Traum ins Herz legt.

Wie die Weisen den König suchen und das göttliche Kind finden. Den Herrn suchen und den Diener finden. Nach den Sternen greifen und Gott bei den Menschen finden. –

**Chor:** We three kings

Zusammengestellt und erprobt von Friederike Jaeger, Einschübe in den Lukastext: Carl Boetschi.